



Starke Eingriffe in die Selbstorganisation: Resümee

Aufgabe



1. Lesen Sie das Zitat und schauen Sie sich die aktuellen Zahlen an.

„Im Augenblick gelten für Sie und mich 2.197 Bundesgesetze mit 46.777 Einzelvorschriften und 3.131 Verordnungen mit 39.197 Einzelvorschriften. Hinzu kommen Landesgesetze und Regelungen der Europäischen Union. Insgesamt schätze ich die Zahl aller Einzelvorschriften, die einen Deutschen derzeit binden, auf rund 150.000.“

Zahlen für Deutschland und das Jahr 2005

Ulrich Karpen (1938-2023), Professor für Rechtswissenschaften, Politiker und zum Zeitpunkt des Zitats Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gesetzgebung

Aktuelle Zahlen

Deutschland:

Auf Bundesebene galten (Stand 1.1.2024) 1.792 Gesetze mit 52.155 Einzelvorschriften und 2.854 Bundesverordnungen mit 44.272 Einzelvorschriften. Gesetze und Verordnungen der Bundesländer sowie Regelungen der Europäischen Union kommen hinzu.

Schweiz:

Anfang 2017 waren auf Bundesebene 4.984 Gesetze und Verordnungen in Kraft.

Österreich:

Auf Bundesebene galten 2021 knapp 56.000 Einzelvorschriften durch Gesetze und rund 38.400 durch Verordnungen.

Aufgabe



2. Welche Meinung haben Sie zu folgender These? Notieren und begründen Sie. Nutzen Sie gerne auch Informationen aus der Aufgabe 1.

„Heutzutage verlieren Individuen und Organisationen die Fähigkeit, eigenverantwortlich zu handeln, sich selbst zu organisieren und sich an geänderte Situationen anzupassen.“



Aufgaben



3. Lesen Sie das Zitat von Alexander Neubacher unter dem Aufgabenblock.



4. Überlegen Sie sich eine Antwort auf die im Zitat gestellte Frage und notieren Sie sie.



5. Überlegen und notieren Sie Beispiele für starke Eingriffe in die Selbstorganisation von Systemen bzw. für eine gestörte Selbstorganisation.

„Wie ist es möglich, dass der liebe Gott nur zehn Gebote brauchte, die Pharisäer 613 und das deutsche Steuerrecht mehr als 30.000?“

Alexander Neubacher, Volkswirt und Journalist

Pharisäer

„Angehöriger einer jüdischen Glaubensgruppe, die die biblischen Vorschriften und Gesetze sehr streng auslegte. [...] Sie setzten sich mit leidenschaftlichem Eifer für das genaue Einhalten des Gesetzes [ein].“

Die Pharisäer lebten vor etwa 2.000 Jahren.

Zitat aus der Basis-Bibel der Deutschen Bibelgesellschaft, zitiert nach <https://www.die-bibel.de/ressourcen/basisbibel/politik-und-gesellschaft/pharisaeer-2>, abgerufen am 24.6.2024.

Einzelnachweise:

Zitat Ulrich Karpen

Wir haben einfach zu viele Gesetze. Interview mit dem Rechtsprofessor Ulrich Karpen. In: *Welt online* vom 9.5.2005. www.welt.de/print-welt/article669663/Wir-haben-einfach-zu-viele-Gesetze.html, abgerufen am 15.3.2017.

Zahl der Bundesgesetze und -verordnungen in Deutschland

Immer mehr Gesetze, Verordnungen und Normen. Auf *Tagesschau.de* vom 27.2.2024. <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/buerokratie-regelungsdichte-zunahme-100.html>, abgerufen am 24.6.2024.

Zahl der Bundesgesetze und -verordnungen in der Schweiz

Die eigenartigsten Gesetze der Schweiz. *Neue Zürcher Zeitung* vom 25.1.2017. <https://www.nzz.ch/schweiz/erstaunliche-regulierungen-die-duemmsten-gesetze-der-schweiz-id.138155>, abgerufen am 24.6.2024.

Zahl der Einzelvorschriften durch Bundesgesetze und -verordnungen in Österreich

Agenda Austria: *Gesetze und Verordnungen auf Bundesebene*. 19.12.2021. <https://www.agenda-austria.at/grafiken/gesetze-und-verordnungen-auf-bundesebene/>, abgerufen am 24.6.2024.

Zitat Alexander Neubacher

Alexander Neubacher: *Total beschränkt: Wie uns der Staat durch neue Vorschriften das Denken abgewöhnt*. 1. Auflage. Deutsche Verlagsanstalt München, 1. Auflage 2014, S. 23.

Lösungsvorschlag

Aufgabe 2: Welche Meinung haben Sie zu folgender These? „Heutzutage verlernen Individuen und Organisationen die Fähigkeit, eigenverantwortlich zu handeln, sich selbst zu organisieren und sich an geänderte Situationen anzupassen.“

Der Mensch wird mit einer ständig zunehmenden Zahl an Warnhinweisen konfrontiert: auf Verkehrsschildern, Kleidung, Plastiktüten, Kaffeebechern und anderen Produkten, bei sich schließenden Türen von Zügen und rückwärtsfahrenden Lkws.

Zugleich sind viele Bereiche des Lebens durch Vorschriften und Bürokratie geprägt.

Zweifellos sind in einer Gesellschaft und der komplexen Welt Vorschriften durch den Staat notwendig. Es braucht eine Balance zwischen Selbstorganisation und -verantwortung auf der einen Seite sowie zwingenden Vorgaben auf der anderen.

Durch eine Vielzahl an Warnungen und Vorschriften drohen Individuen und Organisationen auf Dauer die Fähigkeit zu verlieren, selbst Situationen und Gefahren ein- und abschätzen sowie sich an Änderungen anzupassen.

Aufgabe 4: Überlegen Sie sich eine Antwort auf die im Zitat gestellte Frage und notieren Sie sie: „Wie ist es möglich, dass der liebe Gott nur zehn Gebote brauchte, die Pharisäer 613 und das deutsche Steuerrecht mehr als 30.000?“

Die zehn Gebote sind die Grundlage christlicher Ethik – und ersetzen Gesetze und Verordnungen nur zu einem Teil. Die Pharisäer lebten nach erweiterten Vorschriften (die im Einzelfall auch im Widerspruch zu den zehn Geboten standen; Matthäus 15 berichtet davon). Heute ist die Welt viel komplexer als vor 2.000 Jahren und deshalb gilt es mehr zu regeln. Dabei ist eine Regelungsbürokratie entstanden, die ständig neuen Regelungsbedarf erkennt. Beispiel Steuerrecht: Der Wunsch nach Steuergerechtigkeit führt zu Regelungsbedarf, wobei neue Regelungen oft neue Ungerechtigkeiten schaffen und damit neuen Regelungsbedarf.

Aufgabe 5: Welche weiteren Beispiele finden Sie für eine gestörte Selbstorganisation bzw. starke Eingriffe in die Selbstorganisation?

Erziehung:

Bevormundung/Behütung – Beispiel: Ein Elternpaar behütet einen Jugendlichen zu lange und zu intensiv, sodass dieser nicht ausreichend lernt, sich im Leben selbst zurechtzufinden und sich selbst zu organisieren (z.B. nichts kochen, keine Wäsche waschen, keine Behördengänge). Gleiches gilt für ein Verbot der Internet- oder Smartphone-Nutzung.

Verbraucherrecht:

Der Gesetzgeber schützt die BürgerInnen immer stärker vor unseriösen Angeboten und für sie nachteiligen Entscheidungen, etwa bezüglich Geldanlage und Altersversorgung. Einerseits ist das positiv (auch wenn es dabei teils zu praxisfernen oder kontraproduktiven Folgen kommt), andererseits stärkt das nicht die Fähigkeit der Menschen, selbst Risiken und unseriöse Angebote zu erkennen.

Sozialpolitik:

Das Sozialsystem bietet den BürgerInnen für viele Lebens- und Problemlagen Hilfe an. Diese große Ertragschaft birgt die Gefahr, dass Menschen selbst weniger aktiv werden, um ihre Situation zu ändern – und sie auf Dauer auch verlernen, sich selbst zu organisieren und Eigenverantwortung zu übernehmen.



Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Wie organisieren sich komplexe Systeme selbst und passen sich Veränderungen an?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit Vernetzt denken und handeln und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

[Didaktische Infos zur Unterrichtsstunde und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Vernetzt denken und handeln](#)

www.wandelvernetztdenken.ch

